

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Wagnisabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht Federstraße 25.

Form Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe A RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zusätzlich 38 Rpf. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Freitag, den 31. Dezember 1937

Nr. 304

## Vorwärts für Deutschlands Zukunft!

Der Führer weist uns den Weg / Stoßer Rückblick des deutschen Volkes auf die Leistungen des Jahres 1937 / Das Reich für ewige Zeiten gefestigt

### Ein Jahr Friedensarbeit

Von Hans Dähn

Ein schicksalsschweres Jahr geht in die Weltgeschichte ein. Für uns Deutsche und unsere Freunde in der Welt bedeutet dieser Zeitabschnitt: Aufstieg, Stärkung und Sammlung!

Es ist kein voreiliges Unterfangen, diese Feststellung an den Beginn dieser Betrachtungen am Jahresende zu stellen, die wechselvollen oftmals sensationellen Ereignisse der vergangenen Monate befrichtigen diese Auffassung. Dieses Jahr 1937 kann von uns Deutschen nicht als ein Zeitabschnitt angesehen werden, der sich von vorhergehenden Zeitaltern durch irgendwelche andersgeartete Einstellung zu diesem Weltgeschehen unterscheidet. Im Gegenteil, seit jenem 17. Mai 1933 an dem Adolf Hitler der Welt sein außenpolitisches Programm verkündete, das begründet ist in dem Ziel: „Sicherung des äußeren und inneren Friedens der deutschen Nation“ gibt es in Deutschland nur noch eine Auffassung in der Beurteilung aller politischen und wirtschaftlichen Vorgänge innerhalb und außerhalb der deutschen Grenzen. Diese Geradlinigkeit wurde anfangs von der Welt als politisches Unvermögen bezeichnet. Was die Zeit die verantwortlichen Staatsmänner und Diplomaten eines Völkern beehrte. Seitdem sind auch 4 1/2 Jahre vergangen eine Zeit, die das Kräfteverhältnis Europas und der Welt völlig umgestaltete. Die Kräftequellen großer Völker haben sich zu einem mächtigen Strom zusammengefunden und kein wirres Treibholz ist umstände seinem Vorwärtsdrängen hemmend im Wege zu sein. Auf der Fahne Deutschlands ist das Wort geschrieben das Italiens großer Staatsmann Benito Mussolini auf der gewaltigsten Völkerkundgebung unserer Zeit, in Berlin, der Welt zurief: Friede!

Die sichtbaren Erfolge nationalsozialistischer Außen- und Innenpolitik waren auch nur möglich, da eine starke Hand das Ruder des Staatsschiffes ergriff. Deutschland bestimmt seinen Weg weder selbst und läßt sich nicht mehr von „Unsichtbaren Vätern“ durch die Unliebsamen parlamentarischen Interessenspolitik treiben.

Der Beginn des Jahres 1937 stand im Zeichen von Krieg und Not und Lüge. In Spanien standen die Truppen des General Franco in einem verzweifeltsten Kampf gegen eine übermächtige Soldateska, die der Bolschewismus aufmarschieren ließ. Als die nationalspanischen Truppen zur erfolgreichen Offensive übergingen, begann die französische Volksfrontpresse auftragsgemäß mit jener unerschütterlichen Lüge, welche die Welt gegen Deutschland zu mobilisieren: „Deutschland landet Truppen in Spanisch-Marokko“. Diese Brandfackel Moskaus sollte Europa in Brand setzen. Aber Deutschland behielt die besseren Nerven. Am 30. Januar, also am 4. Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution, zeigte der Führer der Welt die Brunnenvergifter Europas auf. Am selben Tage wurde der Mafel von Versailles von Deutschland hinweggefegt. Adolf Hitler widerrief die Kriegsschuldfrage.

Die militärische Lage in Spanien besserte sich weiter zuunsten Francos. Alle Versuche der Freunde des roten Spaniens, einen europäischen Krieg herbeizuführen, schienen vergebens. Da kam der tolle Überfall auf die „Deutschland“. Die Welt sah nach Berlin. Und zum erstenmal seit dem November 1918 verteidigte Deutschland seine Ehre mit der Waffe. Die Reichsarmee Almerias durch deutsche Kriegsschiffe war die Vergeltung für seinen Mord. Das Kriegsgeschehen war damit gebannt. — Auch weitere bolschewistische Herausforderungen blieben ohne Erfolg. Deutschland und Italien waren zum Hüter des europäischen Friedens geworden. Deutschland zog es vor, den Weg der direk-

ten, weitestgehenden Verständigung weiter zu gehen und überließ den Genfer Demokratier um Dinge zu streiten und zu heischen, die es längst als wertlos erkannt hat. So hat überraschend für die europäischen Kabinette das Reich die Unverletzlichkeit Belgiens garantiert. Aus England und Frankreich kamen maßgebende Staatsmänner nach Deutschland um mit Adolf Hitler unterrichtende Gespräche zu führen, die geeignet sind, den deutschen Friedenswillen zu erkennen.

Von besonders eindrucksvoller Wirkung war die historische Begegnung Mussolinis mit Adolf Hitler. Die Welt durfte nun nicht mehr darüber im Zweifel sein daß Deutschland und Italien verbunden mit Staaten, die die Notwendigkeit einer Aenderung der internationalen Zusammenarbeit ebenso erkennen nicht mehr gewillt sind durch den Bolschewismus weiterhin jegliche friedliche Aufbauarbeit stören zu lassen. Japan, das durch Moskau in Nordchina bedroht wurde, trat dem Anti-Komintern-Abkommen bei.

Die Genfer Entente, jene Haggeburt von Versailles, die in allen entscheidenden Fragen schon immer versagte, mußte ihr Unvermögen mehr und mehr erkennen. Die letzten Genfer Optimisten wurden durch den endgültigen Austritt Italiens aus dem Genfer Institut vollends bekehrt. — Die Sünden vor bald 20 Jahren haben sich für die westlichen Demokratien bitter gerächt!

Noch bleibt dem deutschen Volke eine lebensnotwendige Forderung unerfüllt, deren Verwirklichung mit zur Voraussetzung einer entgeltigen Befriedigung darstellt: Rückgabe der deutschen Kolonien. Deutschland braucht seine Kolonien nicht nur zur Sicherung der Ernährung und zur Deckung des Rohstoffbedarfs, sondern weil sie unser Eigentum sind.

Fortsetzung nächste Seite

### Württembergs Aufgaben

Von Gauleiter Reichsstathalter Murr

Stuttgart, 31. Dezember.

So wie seit der Machtergreifung auch im Gausgebiet Württemberg-Hohenzollern eine stattliche Anzahl von wichtigen Bauten zur Ausführung gekommen ist, so sind auch für die kommenden Jahre noch zahlreiche Projekte zur Durchführung vorgezogen. Unter ihnen kommt einigen besondere Bedeutung zu. Mit aller Kraft wird zurzeit am Neckarkanal ge-

arbeitet. Diese wichtige Wasserstraße, die von Mannheim bis Heilbronn bereits durchgeführt ist, wird jetzt von Heilbronn bis Plochingen in verschiedenen Bauetappen weitergeführt. Damit erfüllt die Erreichung des Ziels, eine Verbindung Rhein-Neckar-Donau und damit einen Weg von der Nordsee zum Schwarzen Meer herzustellen, immer näher.

Autobahn Stuttgart-Heilbronn

Auch auf dem Gebiet des Straßenbauwesens wird im Gau Württemberg-Hohenzollern planmäßig weitergearbeitet. Besonders die Teilstrecke der Reichsautobahn Stuttgart-Ulm in diesem Jahr in Betrieb genommen werden konnte, ist für das kommende Jahr der Ausbau der Teilstrecke Stuttgart-Heilbronn in Aussicht genommen. Ferner soll mit den Bauarbeiten der Strecke Heilbronn-Würzburg und Heilbronn-Nürnberg begonnen werden. Dadurch werden wesentliche Erleichterungen für den Verkehr von Norden nach Süden und von Westen nach Osten und umgekehrt geschaffen. Daneben wird aber auch das schon bestehende Straßennetz immer weiter verbessert. Hauptächlich bei den Reichsstraßen werden im ganzen Land Umgehungsstraßen angelegt, Bahnübergänge beseitigt und sonstige Verbesserungen bezüglich der Beschaffenheit der Straßen vorgenommen.

Moore und Oedland verschwinden

Ein großes Aufgabengebiet liegt auch in der weiteren Förderung des Kulturbaus. In dieser Hinsicht werden auch im kommenden Jahr mit erheblichem Kostenaufwand weitere Bodenverbesserungen, Grundstückentwässerungen, sowie die Urbarmachung von Mooren und Oedland (insbesondere im Schwäbischen Oberrhein) in Angriff genommen. Dadurch wird die Grundlage für die Ernährung unseres Volkes aus dem eigenen Grund und Boden immer weiter verbessert.

Großes Funkhaus für Stuttgart

Umfangreiche Bauprojekte ergänzen dieses Programm für das kommende Jahr. Unter ihnen steht an erster Stelle die Erstellung eines neuen Funkhauses für den Reichssender Stuttgart, ein Projekt, das schon im Jahre



Wir alle, durch Blut und Boden verwandt, Wir tragen alle dieselbe Not,  
Wir pflügen alle dasselbe Land, Wir kämpfen alle mit gleichem Schwert,  
Wir essen alle dasselbe Brot, Für unseren Acker, für Hof und Herd

1933 vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda in Aussicht genommen worden ist. Das Funkhaus, das in seiner großzügigen Planung auch vom Führer und Reichskanzler genehmigt wurde, wird als ebenso unverzichtbar wie modern eingerichtet sein.

Stuttgart baut neue Jugendherberge

Der überaus starke und immer sich steigernde Zustrom von inländischen Ferienreisenden in die Stadt der Anhaltendens macht immer die Erfüllung einer neuen großen Jugendherberge zum dringenden Bedürfnis. Die Stadt Stuttgart hat dafür bereits einen erheblichen Betrag bereitgestellt, so daß mit der baldigen Inangriffnahme gerechnet werden darf.

Zahlreiche Erweiterungsarbeiten

Außer diesen im einzelnen genannten Vorhaben sind noch zahlreiche andere geplant oder in der Durchführung begriffen. Ein Teil der Mitternachts- und der Halbspaßstunden dienen zu dem Zweck, die technischen Schulung der Arbeiter durch umfangreiche Erweiterrungen normaler Schulung eine neue Schichtenform zu ermöglichen. Die zeitliche mit den zeitlichen Einrichtungen verbunden sind. Es genügt darauf hinzuweisen, daß der Aufwand für diese verschiedenen Bauprojekte in die Millionen reicht. Mit der Verwirklichung dieser Vorhaben wird der Bau Stuttgarter Jugendherbergen auch im Jahre 1938 an der Verwirklichung der Lebenswünsche unseres Volkes zu seinem Teil tatkräftig arbeiten.

Neujahrsempfänge beim Führer am 11. Januar

Berlin, 30. Dezember. Die üblichen Neujahrsempfänge beim Führer und Reichskanzler werden auch diesmal nicht am Neujahrstag selbst sondern erst am 11. Januar im Hause des Reichspräsidenten stattfinden. Wo der Führer und Reichskanzler in den hergebrachten Formen um 12.15 Uhr mittags zur Entgegennahme und Erwidern ihrer Glückwünsche die hier beglaubigten ausländischen Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger unter Führung ihres Vorgesetzten apostolischen Nuntius Monsignore Crivello und im Beisein des Reichsministers des Auswärtigen Freiherrn von Neurath empfangen wird. Vorher wird der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht die Glückwünsche der Wehrmacht entgegennehmen.

Londons Antwort an Tokio

London, 30. Dezember. Außenminister Eden trat am Donnerstagabend von seinem Weihnachtsurlaub wieder in London ein. Er dürfte sich hauptsächlich mit der englischen Antwort auf die letzte japanische Note befassen. Die Note hat allem Anschein nach in englischen Kreisen zu einigen kleineren Beanstandungen Anlaß gegeben ohne daß jedoch eine größere Unzufriedenheit erregt wäre. Man erwartet daß die britische Position gegenüber dem japanischen Note wohl eher höflich im Ton sein wird und gewisse Vorbehalte in der Annahme der japanischen Zusicherungen in sich schließen wird.

Der Grafenarrest auf Teruel

Erfolgreiche Umgehungsmanöver. Teruel wurde am Donnerstag die Entscheidungsschlacht fortgesetzt die am Mittwoch mit der Erstürmung der ersten feindlichen Linien erfolgreich begann. Die glänzende Zusammenarbeit aller Waffengattungen verschaffte den nationalen Truppen erheblichen Geländegewinn. Durch geschickte Umgehungsmanöver ist mehrere bolschewistische Abteilungen der Rückzug abgedrängt worden: 500 Bolschewiken sind in nationale Gefangenschaft geraten. Die nationale Garnison von Teruel steht weiterhin in Funkverbindung mit General Aranda.

Ueberläufer bekämpfen daß einzelne rote Truppenverbände aufgerieben seien. Der Bolschewistenführer Eister läßt mit Maschinengewehren gegen zurückweichende rote Milizabteilungen vorgehen. Mehrere Pariser Abendblätter melden aus Bordeaux daß dort der Frachtdampfer „Sedovic“ 2950 Tonnen Waffen und Munition für Sowjetpanzer auslud, die auf dem Landwege weiterbefördert werden sollen und als „landwirtschaftliche Maschinen“ amtlich gemeldet waren.

Über 500 Millionen RM. für Kinderreiche

Großzügiger Ausbau des Familienlasten-Ausgleichs

Berlin, 30. Dezember. Im kommenden Jahre wird der nächste Schritt zum Ausgleich der Familienlasten getan. Vor allem wird die laufende Beihilfe für die Kinderreichen von bisher 250 Millionen Reichsmark auf weitere 270 Millionen erweitert, so daß über eine halbe Milliarde Reichsmark für kinderreiche Familien bereitsteht.

Staatssekretär Reinhardt schreibt über diese, für zwei Millionen Kinder zusätzliche neue Beihilfe, wobei monatlich für jedes 3 und 4. Kind 10 Reichsmark und ab 5. Kind je 20 Reichsmark monatlich gewährt wird im „B. B.“:

Tausende Kinderbeihilfen wurden bis zum 30. September 1937 nur an Sozialversicherungsgewähr deren ungeführter Lohn nicht mehr als 185 RM. monatlich betrug. Mit Wirkung ab 1. Oktober 1937 ist der Kreis der Beihilfeberechtigten vergrößert worden.

Die Vergrößerung des Kreises der Beihilfeberechtigten besteht in weiterer: 1. Die Grenze für den hohen Lohn ist von 185 RM. monatlich auf 200 RM. kalendertagesjährlich festgelegt worden. Dabei ist der im abgelaufenen Kalenderjahr bewogene Lohn auf die nächsten vollen 50 RM. nach unten abzurunden beim Vorhandensein von mehr als fünf Kindern unter 16 Jahren ist eine gewisse Ueberschreitung der 200 RM. halbjährlich zulässig. 2. Es werden laufende Kinderbeihilfen von 10 RM. monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind unter 16 Jahren auch an Nichtsozialversicherungsteilnehmer insbesondere an die kinderreichen kleinen Handwerker, Gewerbetreibenden, Landwirte usw. gewährt wenn das Einkommen im abgelaufenen Kalenderjahr nicht mehr als 2100 RM. betragen hat. Dabei

besteht ebenfalls Abrundung des Einkommens auf die nächsten vollen 50 RM. nach unten und Zulässigkeit einer gewissen Ueberschreitung der 2100-RM.-Grenze beim Vorhandensein von mehr als fünf Kindern unter 16 Jahren. Eine weitere Voraussetzung für die Gewährung laufender Kinderbeihilfen ist, daß das Vermögen der Eltern und der

Dr. Goebbels spricht zum Jahreswechsel

Berlin, 31. Dezember. Reichsminister Dr. Goebbels spricht heute von 19 Uhr bis 19.25 Uhr über alle deutschen Sender zum Jahreswechsel.

unter 16 Jahre alten Kinder 50 000 RM. nicht übersteigt. Diese Vermögensgrenze erhöht sich um 10 000 RM. für das sechste und jedes weitere Kind unter 16 Jahren.

Vor der Vergrößerung des Kreises der Beihilfeberechtigten wurden 10 RM. monatlich für 300 000 Kinder gewährt. Durch die Vergrößerung des Kreises hat sich die Zahl der Kinder für die monatlich 10 RM. gewährt werden auf rund 500 000 Kinder erhöht. Der Antrag auf Gewährung laufender Kinderbeihilfen ist unmittelbar bei dem Finanzamt zu stellen in dessen Bezirk der Antragsteller zur Zeit der Antragstellung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Kinderbeihilfen unterliegen weder der Lohnsteuer noch einem Sozialversicherungsbeitrag. Sie fließen dem Beihilfeberechtigten ungetrübt zu.

Der Pariser Generalstreik abgeblasen

Verkehr wieder normal Transportarbeiterstreik dauert noch an

Paris, 30. Dezember. Der Generalstreik bei der Pariser Verkehrsverwaltung und in den öffentlichen Betrieben wurde kurz nach 5 Uhr früh abgeblasen. Der Aufforderung zur Beendigung des Streikes ist in allen Pariser öffentlichen Betrieben Folge geleistet worden. Die U-Untergrundbahnen wurden allerdings mit einiger Verspätung wieder in Betrieb gesetzt. In den frühen Morgenstunden verließ auch der Autobusverkehr wieder normal. Die Straßenreinigung wird ebenfalls wieder in vollem Umfang durchgeführt. Dagegen hält der Transportarbeiterstreik nach wie vor an. Auch am Donnerstagmorgen mußte der Zeitungsbetrieb und die Belieferung der Pariser Zentralmärkte durch Mistkäsefahrzeuge durchgeföhrt werden.

Offenichtlich hatte die Erklärung der Regierung daß sie fest entschlossen sei das ordnungsgemäße Funktionieren der wichtigsten öffentlichen Betriebe sicherzustellen bei den verantwortlichen Gewerkschaften starken Eindruck gemacht. Die eigentlichen Verhandlungen mit der Regierung werden erst jetzt beginnen da Ministerpräsident Chamberlain an seinem Entschluß jeden Entwurf von Abordnungen bis zur Wiederannahme der Arbeit abzulehnen festgehalten hat. Die Verhandlungen wurden daher ausschließlich

mit dem Innenminister geführt. Sie dauerten die ganze Nacht an und gestalteten sich ziemlich schwierig. Hinzu kam daß eine Verschärfung in der Streiklage drohte, da noch am Mittwochabend die Metallgewerkschaft sich mit den Streikenden solidarisch erklärt hatte.

Welche bei allem traurigen Ernst geradezu grotesken Begeisterungszuständen der Streik im Friedhof von Montparnasse, wo der Friedhofwächter sich weigerte die Tore für einen Leichenwagen zu öffnen. Erst als die Verhafteten das Ueberfallkommando riefen konnte die Befreiung unter polizeilichem Schutz stattfinden. Den ganzen Mittwoch über trafen in Paris aus der Provinz starke Abteilungen von Mobilgardes ein. Aus Paris kamen etwa hundert Offiziere, Mechaniker und Helfer der Kriegsmarine an die in den öffentlichen Betrieben eingreifen sollten.

In Strassburg haben die Anarchisten der Straßenbahngesellschaft am Mittwochabend den Streik beschlossen falls die durch die Pariserischen Vorverordnungen erholte zehnprozentige Lohnkürzung nicht unverzüglich aufgehoben wird.

Italien begrüßt Antirett Coga

Rom, 30. Dezember. Zur Neubildung der rumänischen Regierung veröffentlicht die „Autoritatea Diplomatica“ einen Artikel, in dem u. a. die neuen Männer in Rumänien begrüßt werden, weil viele von ihnen von jeher eine freundschaftliche und offene Haltung gegenüber dem faschistischen Italien eingenommen hätten, besonders während der Sanktionszeit. Das faschistische Italien werde das nicht verzeihen. Zum Schluß spricht die Korrespondenz den Wunsch nach einer Politik „konkreter und fruchtbarer Freundschaft gegenüber Italien“ aus.

Regierungstreife in Ägypten

König Faruk löst Kabinett Nahas Pascha auf. Kairo, 30. Dezember. Durch Meinungsverschiedenheiten zwischen dem 18jährigen König Faruk und dem Kabinett hat sich die innenpolitische Lage in Ägypten in den letzten Tagen erheblich zugespitzt. Dies führte dazu daß das Kabinett Nahas Pascha durch königliches Dekret aufgelöst und der Leiter der parlamentarischen Opposition, Mohamed Mahmoud empfangen der Staatssekretär des Innenministeriums, dem er Weisung zur Aufrechterhaltung der Ordnung gab. Vor der Auflösung des Kabinetts Nahas Pascha hatte der König die Bildung eines Koalitionskabinetts vorgeschlagen, die jedoch abgelehnt wurde. Ein weiterer

Vorschlag des Königs die Punkte der Verfassung, um die der Streit der Parteien geht, einer Kommission zu unterbreiten, wurde zwar grundsätzlich angenommen, dagegen die Zusammenfassung der Kommission abgelehnt, da nur 3 Vertreter des Wafd 18 anderen gegenüberstanden; letztere waren in der Mehrzahl frühere Minister.

Im ganzen Land herrscht vollkommene Ruhe jedoch ist die politische Spannung auch in der Öffentlichkeit unverkennbar. Eine völlige Klärung ist vor Freitagabend nicht zu erwarten. Es gehen unbestätigte Gerüchte um wonach am Freitag durch königliches Dekret der Wafd als „Schuß des Wafd“ und die Planenden-Organisation aufgelöst werden soll.

Die Kräfte um Schantung

Tsingtau von der Bevölkerung geräumt

Fantau, 30. Dezember. Die noch in der Provinz Schantung stehenden chinesischen Truppen beziehen nunmehr die in monatelanger Arbeit von der Zivilbevölkerung ausgehobenen Stellungen bei Wüshien an der Eisenbahn Tsinan-Tsingtau. Um den Zugang zu Tsingtau wird nach chinesischen Pressemeldungen erbittert gekämpft und die Chinesen bieten alles auf, um den japanischen Vormarsch auf Tsingtau aufzuhalten oder zu verzögern. Tsingtau ist inzwischen von 30 vom Hundert der Zivilbevölkerung geräumt worden. Fast alle Ladengeschäfte sind geschlossen und die Straßen sind verödet. Die Herforderungsaktionen gegen japanisches Eigentum haben erneut eingesetzt. Ueber der Stadt stehen die Brandwolken von großen Bränden, die an mehreren Stellen ausgebrochen sind.

Ein Jahr Friedensarbeit

Fortsetzung von Seite 1

Die wenigen Blicke auf das Geschehen nach außen, zeigen, daß Deutschland in friedlicher Arbeit und selbstlosem Bestreben sich zur achtunggebietenden Großmacht emporgeworben hat. Mehr als einmal hat der Führer Europa den Frieden gewahrt. Ein starkes Heer ist zur besten Sicherung aller Kriegsgefahr geworden. Wohl hat die deutsche Nachzüglung Aufsehen und Erstaunen in der Welt hervorgerufen. Nachdem aber unser Volk bis 1935 völlig abgerüstet war und kein anderer Staat diesem Beispiel folgte, mußte Deutschland zur Erhaltung seiner Existenz seine Grenzen wieder schützen.

Das Deutschland von innen sehen wir am besten in den Schlussworten der Führer-Proklamation auf dem Parteitag der Arbeit: „Der Vertrag von Versailles ist tot! Deutschland ist frei! Der Garant unserer Freiheit ist unsere eigene Wehrmacht!“ Alle Essen rauchen die Hämmer dröhnen. Arbeiter der Stirn und der Faust wettern in ihren Leistungen. Der Vierjahresplan wird Deutschland völlig unabhängig machen. Straßen und Kanäle entstehen. Unsere Städte werden zu Repräsentanten des Reiches. Kunst und Wissenschaft wird gefördert wie in keinem anderen Lande. Deutschland hat keine Arbeitslosen und Hungernde mehr, dafür Arbeitermangel. Einig und vertrauensvoll blickt ein ganzes Volk zu seinem Führer auf, der mit stolzer Freude erklären konnte: „Es ist endlich erkunden das germanische Reich deutscher Nation!“

Wenn es notwendig wurde, daß unsere Gerichte gegen eine Sexualpest einschreiten müßten, die katholische Ordensgesellschaften duldeten so ist dies ein Akt der Sauberkeit und des Anstandes. Wenn weit über 1000 derartiger Fälle verhandelt wurden so sind diese Schmutzerien keine Einzelfälle mehr. Keinem Menschen aber steht das Recht zu, hieraus eine „Einschränkung der religiösen Freiheit“ zu sehen wie es manche Zeitgenossen deuten möchten. Die Mitkämpfer unseres Führers die in jahrelanger mühevoller und opferreicher Arbeit ein Volk wieder zur Selbstbestimmung geführt haben erkennen Gut und Böses klarer, als viele andere, die dem Treiben gottleugnerischer Parteien und Kommunisten tatenlos zusahen. In der praktischen Nächstenliebe, dem deutschen Winterhilfswerk, beweist unser Volk, daß es höhere, innere Werte besitzt als seine Verleumder.

Wenn der deutsche, arbeitende Mensch in flauer Arbeitskleidung das Mähdorn um die Schwelle eines neuen Jahres steht, so muß ihn das stolze Gefühl überkommen, Mitgestalter einer wahrhaft großen Zeit zu sein. Gewaltiges ist in den vergangenen Jahren geschaffen worden, vieles ist noch zu tun. In jedem Einzelnen liegt es, menschliche Mängel zu beseitigen. Leuchtendes Beispiel uns allen ist der erste Arbeiter unseres Volkes, Adolf Hitler. Ein ganzes Volk erhebt in diesen Stunden seine Hände und grüßt den Mann, dem wir Ehre, Freiheit und Brot verdanken. Unser Dank an ihn soll darin bestehen, daß im kommenden Jahr die deutsche Nation nur noch einig und gläubig hinter dem Führer steht.

Stalins unerfüllter Blutdurst

Massenhinrichtungen führer der Georgier

Warschau, 30. Dezember. Aus einer in der Tifliser kommunistischen Zeitung „Saria Wostoka“ veröffentlichten Wahrede des als Generalsekretär Stalins in ganz Kaukasien berichtigten Parteifunktionärs Beria erfährt die Öffentlichkeit die grauenhafte Mitteilung, daß neben den bereits gemeldeten kommunistischen Funktionären auch zahlreiche hoch angesehenen nationalgefinnte georgische Gelehrte, Dichter, Künstler und Politiker, von denen man lange Zeit nichts mehr hörte, erschossen sind. Es wird ihnen üblicherweise „Spionage“, „Verrat“, „Diversions“ usw. nachgesagt. Wahr ist nur, daß die Erschessenen ehrlich für ihr Volk eintraten. Das genügt Stalin, um die Blüte der georgischen Intelligenz zu zerstückeln.

Moskau ankocht Massenlieferungen

Moskau, 30. Dezember. In einer Meldung der „Laf“ aus Hankau wird zum erstenmal offiziell eingestanden, daß die Sowjetunion Kriegsmaterial an China liefert. Diese Lieferungen seien im Bereich mit denen anderer Staaten wie USA, England und Frankreich „unbedeutend“ und würden auch weiterhin erfolgen.

General Berdaguer in Hamburg eingetroffen

Der Oberbefehlshaber der argentinischen Luftwaffe General Berdaguer ist gestern als Gast des Reichsluftfahrtministers und Oberbefehlshabers der Luftwaffe zu einem dreimonatigen Aufenthalt in Deutschland in Hamburg eingetroffen.

Neuer deutsch-riemesischer Freundschaftsvertrag

In Bangkok ist gestern ein neuer deutsch-riemesischer Freundschafts-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag unterzeichnet worden, der an die Stelle des am 7. April 1928 abgeschlossenen Vertrags tritt und dem Deutschen Reich die Westbegünstigung im weitesten Umfange zusichert.

# Wir wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr

... und heißen Sie auch 1938 als Kunde oder Gast herzlich willkommen!

**Aßenbaum** Trikotagen — Strickwaren  
Oberes Ledereck

**Baier, Anna** Butter-, Eier-  
und Käsehandlung, Lederstr.

**Bender, Karl** Radio- und Musikhaus

**Calwer Bank**  
e. G. m. b. H.

**Creuzberger Gg.** zur „Linde“

**Dierlamm, H.**  
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

**Dorn, Gottlob** Einrahmungswerkstätte, Bürsten-  
waren und Toilettenartikel

**Dreib, Eugen** Kolonial- und Eisenwaren

**Endreß, August** Buchbinderel, Einrahmungen

**Englinger, Carl** Uhrmacher und Optiker

**Glebenrath, Herm. u. Familie**  
zur „Post“

**Hahn, Hans** Uhren, Optik / Badstraße 5

**Helmgärtner, Hans**  
Autohaus, Bahnhofstraße, Fernsprecher 530

**Carl Herzog**  
EISENHANDLUNG

**Kirchherr, C. M.** Handarbeiten  
Wolle u. Pelzwaren, Bahnhofstr.  
**Kirchherr, C.** Malergeschäft, Bahnhofstraße

**Knoll, A.** Altbürgerstraße 29  
Spezialgeschäft für Käse, Butter und Eier

**Kohler, Erwin** Friseurgeschäft

**König, M.**  
Wäsche, Modewaren, Herrenartikel

**Link, Josef** Bäckermeister, Lederstraße 15

**Mast, Philipp und Familie**  
Blumen und Gemüse

**Maisel, Hans** Stahlwaren, Badstraße



Ein glückliches  
neues Jahr

wünschen allen ihren werten Gästen

**Albert Hammer und Frau**  
Kaffee-Konditorei

Frohsinn und Glück  
im neuen Jahr

wünscht allen ihren werten Gästen und Kinofreunden

**Familie E. Nafz**  
Gasthof und Lichtspiele „Bad. Hof“

Frohsinn, Glück und Gesundheit  
im neuen Jahr

wünscht allen geschätzten Gästen  
und Kunden

**Kaffee-Konditorei Wurster**  
Inhaber: Hans Luz und Familie

Die Kenner kehren bei mir ein;  
Sie wissen, ich führe gut' Bier und Wein!

Prosit Neujahr

und herzlich willkommen  
auch im neuen Jahr

**Familie Glück zur „Ratstube“**

Ein glückliches gesundes 1938

wünschen **August Steidle und Frau**  
zur „Sonne“



kannst Du nicht tun.

Aber sichern kannst Du  
Deine Zukunft, wenn Du  
Dir beizeiten ein Spar-  
konto anlegst bei der

**Kreissparkasse**  
Calw

**Maler, P.**  
Gasthaus und Kaffee zum „Schwanen“

**Mitschele, W.** Friseurgeschäft  
Weiß- und Wollwaren

**Mohn, Eugen**  
Autoreparaturwerkstätte, Stuttgarterstr., Tel. 321

**Odermatt, J.**  
Friseur- und Haarpflege-Salon

**Reinhard, J. C.** Zigarrenhaus, Bahnhofstraße

**Rexer, Albert** Omnibusverkehr

**Rexer & Dennig** Waschanstalt

**Roller, Fritz** Bildhauer, Marktplatz 17

**Rühle, Heinrich**  
Garn- und Strickwaren

**Familie Sachs** Konditorei  
Das Fachgeschäft für Schokolade

**Ch. Schlatterer**  
Seifenfabrik Calw, gegründet 1801

**Schlatterer, Otto** Metzgerei  
Lederstraße

**Rudolf Schloß mit Frau**  
Bäckerei und Wirtschaft, Marktplatz 15

**Schneider, Emilie** vorm. Schimpf  
Badstraße 3

**Elektro-Schneider** am Markt

**Auto-Schmid** Autodroschken- u. Mietwagenverkehr  
Eduard-Conzstraße, Fernruf 311

**Fritz Schuler**, Schuhwaren

**Fritz Stolz**, Schuhreparaturen

**Geschwister Schühle**, Wäscherei  
und Bügelgeschäft

**Schühle, K. F.** Schneidemeister / Burgsteige 15

**Vogt, Eugen und Familie**  
Bäckerei und Wirtschaft

**Wackenhuth, Wilhelm**  
Eisenwaren, Licht und Radio

**Waidelich, Karl** Gasthof und Metzgerei  
„Röble“

**Wetzel, Fr.** Herren- und Knabenbekleidung  
Badstraße

**Widmaier, Otto** Metzgermeister

**Winz**, Friseur- und Losgeschäft  
am Markt

**Zahn, Julius** Lederstraße  
Das Fachgeschäft für Uhren, Optik und Goldwaren

# Wir wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr

... und heißen Sie auch 1938 als Kunde oder Gast herzlich willkommen!



Schnell und billig die Transporte  
Mache ich nach jedem Orte!

## Ein glückliches 1938

wünscht

**Fr. Bauer** Aml. Bahnspedition  
Automöbeltransport  
und Familie Kohlenhandlung

Der Bauernschaft des Kreises Calw  
für das neue Jahr

## recht viel Glück

zur Erfüllung des Vierjahresplans

**Hanselmann, Kbf. Liebelsberg**



Korbmöbel sind leicht und bequem,  
Und für's Auge angenehm!

## Ein glückliches 1938

wünscht Ihnen

**Binder u. Frau**, Bahnhofstr.  
Korbwarenfachgeschäft

**Ernst Kreuzberger und Frau**  
Bäckerei und Gasthaus zum „Sternen“

wünschen allen Gästen und Kunden

## ein gutes „Neujahr“

Kannst Du nicht Nässe und Kälte vertragen —  
Kohlen, die schaffen Behagen!

## Alles Gute im neuen Jahr

**Walter Dingler**  
Kohlenhandlung



Zu einer prächtigen Figur  
Gehört geschmackvolle Frisur!

Meiner geschätzten Kundschaft unseres  
Damen- und Herrensalons

## herzliche Glückwünsche für 1938

**Karl Fröhlich u. Frau**, Bahnhofstr.

Unsere werten Kunden  
ein gutes „Neujahr“

## Familie Hayd, Konditorei

Spezialgeschäft für Zwieback und Lebkuchen

Daheim bequem sich baden können,  
Darf man wohl eine Wohltat nennen!

## Ein frohes neues Jahr

wünscht

**Carl Griebler**, Altbürgerstr.  
Flaschnermeister



## Zum Jahreswechsel

entbieten wir allen unseren  
geschätzten Kunden

## viel Glück und Erfolg!

**Wüwa-Lagerhaus Calw**

Recht viel Glück,  
Gesundheit in allen Tagen  
und beruflichen Erfolg  
für 1938

wünschen allen Freunden und Mitarbeitern

Verlag und Schriftleitung der  
„Schwarzwald-Wacht“ Calw

Zum Jahreswechsel

## herzliche Glückwünsche

Die Apotheken von Calw,  
Bad Liebenzell und Bad Teinach.

## Ein glückliches neues Jahr

wünschen wir allen Gästen

**Familie H. Hopf**  
Hotel Waldhorn

## Glück und Erfolg im neuen Jahr

wünscht den Handwerksmeistern im Kreis Calw  
sowie allen Handwerkerkunden

**Der Kreishandwerksmeister**  
für den Kreis Calw

## Ein gesundes glückliches neues Jahr

wünschen allen Gästen und Kunden

**Willy Kohler und Frau z. „Bären“**

## Ein gesundes und glückliches 1938

wünscht

## Familie Lotter, Hotel Adler, Calw

Spezialausschank der Brauerei R. Leicht, Vaihingen



5 000, 10 000 Mark

auf einmal besitzen

setzt rechtzeitiges Sparen voraus! Lassen Sie  
sich in eine gute Versicherung aufnehmen  
im neuen Jahr. Ich berate Sie fachmännisch

**Carl Melbner**

wünscht allen Versicherten  
ein glückliches neues Jahr

Marktplatz 16

## Ein glückliches neues Jahr

wünscht **Adolf Müller und Frau**  
am Markt  
Brot- und Feinbäckerei



Suchst du Erfolg im Leben —  
Die Kleidung wird den Ausschlag geben!

## Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

**Alfred Ruof Calw**, Biergasse 2  
Herren- und Damenkleidung • Manufakturwaren



Jemand große Freude bereiten!  
Denke dann an Süßigkeiten!

## Frohe Tage im neuen Jahr

wünschen Ihnen die

**Familien Sachs**, Konditorei  
und Schokoladefachgeschäft

Ein schöner Herrenhut,  
Kleidet alle Männer gut!

Im neuen Jahr wünscht Ihnen  
alles Gute

**Schäberle**, am Markt  
Hut- und Mützensgeschäft



Allen Mitgliedern und Freunden der **Getreide-**  
**mühlegensenschaft Althengstett**

## ein glückliches neues Jahr!

Die Verwaltung.

Unterstützt die einheimische Tagespresse!

## 365 Tage ohne Sorgen

dazu Gesundheit und Frohsinn

wünsche ich allen meinen Kunden und  
Kundinnen mit den besten Wünschen  
für einen fröhlichen Jahresbeginn

**Schunk** das Feinkostgeschäft, das  
Ihrem Wohlergehen dient

Bahnhofstraße



Gib's was Schöneres zu denken,  
Als ein Auto selbst zu lenken!

Viel Glück und gute Fahrt  
im neuen Jahr!

**Fahrschule Schwarz**

## Glückliche Fahrt

im neuen Jahr

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden

**Hans Stürner** / Fernruf 674  
Meister des Kraftfahrzeug-Handwerks

## Ein frohes neues Jahr

wünsche ich allen meinen Kunden

**Chr. Widmaier**

Auto, Motorräder,  
Fahrräder



Allen unsern Kraftfahrkunden  
Wünschen wir recht frohe Stunden  
im neuen Jahr  
und steh'n mit Allem stets bereit!

**Autozentrale Wurster**  
Spezialvertretung • Fernruf 206

Ein gutes Licht ist nicht nur schön  
Man schont die Augen auch beim Seh'n!

## Im neuen Jahr viel frohe Tage

wünscht

**Elektro-Ziegler** Rundfunk  
Fernspr. 211



Die Zeit vergeht —  
Das Bild besteht!

## Ein gutes neues Jahr

wünscht

**Foto-Ziegler**, Lederstr.

## Ein glückliches erfolgreiches 1938

wünscht allen Fahrgästen u. Bekannten

**Gottlob Maier**, Neubulach  
Omnibusverkehr

## Gesundheit und viel Freude im neuen Jahre

wünschen wir allen bisherigen und neu hinzu-  
kommenden Fahrgästen. — Für Skifahrten  
halte ich meine Omnibusse bestens empfohlen

**Karl Hammann und Frau**, Omnibusverkehr  
Bad Teinach Fernruf 176

Allen Geschäftsfreunden, Mitarbeitern,  
Freunden und Bekannten  
wünscht

im neuen Jahr recht viel Erfolg  
und beste Gesundheit

**Alfred Schatheitte und Frau**  
Verlagsleiter